

Schulnachrichten.

1. Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrfächer	Vorschule				Realgymnasium											Ges.- summe
	3.	2.	1.	Σc.	VIa	VIb	Va	Vb	IV	UIII	OIII	UII	OII	I	Σc.	
1. Religion } evang. kath.	3			3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	13	16
	3			3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	13	16
2. Deutsch und Geschichtserzählg.	9	7	7	23	$3\frac{1}{4}$	$3\frac{1}{4}$	$2\frac{1}{3}$	$2\frac{1}{3}$	3	3	3	3	3	3	32	55
3. Latein	—	—	—	—	8	8	8	8	7	5	5	4	4	4	61	61
4. Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25	25
5. Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	3	15	15
6. Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	14	14
7. Erdkunde	—	—	1	1	2	2	2	2	2	2	2	1	—	—	15	16
8. Mathematik und Rechnen	4	4	5	13	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	45	58
9. Naturwissenschaften	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	4	5	5	28	28
10. Schreiben	—	3	3	6	2	2	2	2	1		—	—	—	—	9	15
11. Zeichnen } Freihand Linear	—	—	—	—	—	—	2		2	2	2	2		12	12	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2		4	4	
12. Singen	2			2	1		1		2						5	7
13. Turnen	—	1		1	3		3		3	3		3			15	16
Σa.	18	20	22	—	30	30	30	30	35	36	37	37	38	38	—	—

2a. Verteilung des Unterrichts im I. Tertial.

Nr.	Name	Lehrin- stuf	I	OII	OIII	OIII	IV	Va	Vb	Via	Vib	1. Stf.	2. u. 3. Stf.	Zu- sammen
1	Dr. Willenberg, Direktor		3 Deutsch	4 Franz.			5 Franz.							12
2	Capelle, Professor	I	5 Math. 3 Physik		5 Math. 1 Grd.									21
3	Meyer, Professor	OII	2 Chemie	5 Math. 5 Naturw.							4 Rechnen 2 Naturw.			22
4	Kubke, Oberlehrer	OIII	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.		3 Deutsch 5 Latein 2 Gesch. 2 Grd.					3 Deutsch u. Gesch.			21
5	Dr. Eysen, Oberlehrer	OIII		2 Gesch.	4 Franz. 3 Englisch 2 Grd.	4 Franz. 3 Englisch	2 Gesch. 2 Grd.							22
6	Friedenholz, Oberlehrer	Vib	4 Latein		3 Deutsch 4 Latein						4 Deutsch u. Gesch. 8 Latein			25
7	Kasow, Oberlehrer	OIII	3 Franz. 3 Englisch	3 Englisch 3 Turnen	4 Franz. 3 Englisch	3 Turnen								23
8	Schmidt, Oberlehrer	Va		3 Deutsch		3 Deutsch 5 Latein 2 Gesch.		3 Deutsch 8 Latein						24
9	Stittgen, Oberlehrer	IV	2 ev. Rel.	4 Latein 2 ev. Rel.	4 Latein 2 ev. Rel.	2 ev. Rel.	2 ev. Rel. 3 Deutsch 7 Latein	2 ev. Rel. 8 Latein						21
10	Heimerichs, Oberlehrer	Vb	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.				3 kath. Rel.		24
11	Jahde, Oberlehrer	Via			5 Math. 2 Naturw.		4 Math. 2 Naturw.	4 Rechnen			4 Rechnen 2 Naturw.			23
12	Essey, Rechenlehrer		2 Rechnen 2 Naturw.	2 Rechnen 2 Naturw.	2 Rechnen 2 Naturw.	2 Rechnen 1 Schreiben	2 Rechnen 2 Rechnen	2 Rechnen 2 Naturw.			4 Rechnen			24 u. 3
13	Klauffe, Rechenlehrer	I										10 Deutsch u. Schreiben		28
14	Genting, Rechenlehrer						3 Turnen 2 Singen	3 Turnen 2 Singen			2 Grd. 2 Naturw. 3 Turnen 2 Singen	6 Rechnen	3 ev. Rel. 2 Singen 2 Turnen	27
15	Bernsten, Rechenlehrer	2 u. 3					2 Grd. 2 Schreiben	2 Grd. 2 Schreiben			2 Grd. 2 Schreiben		10 Deutsch u. Schreiben 5 Rechnen	27
16	Steinhilber, Direktor			1 Chorflügel				1 Chorflügel						3

2b. Verteilung des Unterrichts im II. und III. Quartal.

Nr.	Name	Stufe	I	II	III	III	IV	Va	Vb	VIa	VIb	1. Stl.	2. Stl.	3. Stl.	Summen
1	Dr. Willenberg, Direktor		3 Deutsch	4 Franz.			5 Franz.								12
2	Copple, Lehrer	I	5 Mathem. 3 Physik	5 Mathem.		5 Mathem.					4 Rechnen				22
3	Meyer, Lehrer	III	2 Geometrie	5 Mathem. 5 Naturwiss.	4 Naturwiss.	2 Naturwiss.			4 Rechnen						22
4	Kuhle, Lehrer	VII	3 Geschichte und Geogr.	2 Geschichte	1 Erdkunde					8 Latein					22
5	Dr. Götten, Lehrer	III				4 Franz. 3 Englisch 2 Geschichte	2 Englisch 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Erdkunde							22
6	Gelienkahn, Lehrer	VIIb	4 Latein	3 Deutsch 4 Latein	4 Franz. 3 Englisch					4 Dtsch. u. G. 5 Latein					20
7	Matow, Lehrer	VII	4 Franz. 3 Englisch	3 Englisch 3 Zahlen		4 Franz.									24
8	Schmidt, Lehrer	IV		3 Deutsch		3 Deutsch 5 Latein 3 Zahlen	3 Deutsch 7 Latein								24
9	Dr. Hartmann, Lehrer	Va	4 Latein 3 Geschichte und Geogr.		2 Geschichte		9 Deutsch u. 8 Latein		4 Deutsch u. Geschichte						24
10	Reinertsch, Lehrer		2 lat. Stl.	2 lat. Religion		2 lat. Religion	2 lat. Religion 2 Erdkunde	3 lat. Religion 2 Erdkunde				3 lat. Religion			22
11	Sotte, Lehrer	VIa				5 Mathem. 2 Naturwiss.	4 Mathem. 2 Naturwiss.	4 Rechnen 2 Naturwiss.	4 Rechnen 2 Naturwiss.						24 u. 1
12	Witt, Lehrer	Vb	2 ev. Stl.	2 ev. Religion		2 ev. Religion	2 ev. Stl. 3 Dtsch. u. G. 8 Latein	3 ev. Stl.							24
13	Espy, Lehrer		2 Rechnen 2 Naturw.	2 Rechnen	2 Rechnen 2 Naturw.	2 Rechnen 2 Naturw.	2 Rechnen 2 Naturw.	2 Rechnen 2 Naturw.	2 Rechnen 2 Naturw.						24 u. 3
14	Klapp, Lehrer	I und 3					2 Rechnen 2 Naturw.	2 Rechnen 2 Naturw.	2 Rechnen 2 Naturw.			10 D. u. G. 5 Rechnen 1 Schmorl.	3 ev. Stl.	9 Deutsch u. Geschichte	28 u. 2
15	Grauing, Lehrer	2										12 Zahlen	2 Rechnen		28 u. 1
16	Steinhilber, Lehrer											10 Dtsch. u. 4 Rechnen			3

3. Lehraufgaben.

A. Wissenschaftlicher Unterricht.

Die in den einzelnen Klassen und Fächern erledigten Lehrpensien waren bestimmt durch die Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen vom Jahre 1901. Nur im naturwissenschaftlichen Unterricht der Untersekunda mußte mit Rücksicht darauf, daß im Schuljahr 1901/02 dieser Unterricht noch nach den Lehrplänen von 1892 erteilt worden war, zunächst ein Uebergangsstadium geschaffen und die zur Verfügung stehende Stundenzahl ausschließlich auf Physik und Chemie verwandt werden.

In den oberen und mittleren Klassen wurden folgende Schriftsteller gelesen.

I. Deutsch.

- In Prima: Die wichtigsten Vertreter der deutschen Litteratur vom 16. bis 18. Jahrhundert bis Goethe, namentlich Klopstock'sche Oden, Abschnitte aus dem Messias, Lessing's Abhandlung über die Fabel, ausgewählte Stücke aus Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie, Emilia Galotti, Nathan der Weise, überdies Sophokles' Ödipus (überetzt von Wilamowitz — Möllendorff) und Braut von Messina.
- In Obersekunda: Das wichtigste aus der mittelalterlichen Epik und Lyrik, Göt von Verlichingen, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea.
- In Untersekunda: Lyrik der Freiheitskriege, Wilhelm Tell, Maria Stuart.
- In Obertertia: Odyssee (überetzt von Hubatsch), Heyses Colberg.

II. Latein.

- In Prima: Livius XXI u. XXII; Vergils Aeneis.
- In Obersekunda: Caesar, bellum civile; Ovids Metamorphosen.
- In Untersekunda: Caesar, bellum gallicum; Ovids Metamorphosen.
- In Ober- und Untertertia: Caesar, bellum gallicum.

III. Französisch.

- In Prima: d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance; Molière, Le Misanthrope.
- In Obersekunda: Duruy, Siècle de Louis XIV; Molière, L'Avare.
- In Untersekunda: Lamartine, Captivité, procès et mort de Louis XVI.
- In Obertertia: Michaud, Première Croisade.

IV. Englisch.

- In Prima: Macaulay, Warren Hastings; Shakespeare, Merchant of Venice.
- In Obersekunda: Hume, Reign of Queen Elisabeth; Tennyson, Enoch Arden.
- In Untersekunda: Collection of Tales and Sketches (Velh. u. Klasing).

Themata der Aufsätze.

I. Deutsch.

- In Prima: 1) Warum bezeichnet die Wende des 15. und 16. Jahrhunderts einen Abschnitt in der Geschichte? 2) Jedem ist das Glend finster — Jedem glänzt sein Vaterland. 3) Brutus — eine Charakteristik. 4) Tellheims Begriff von Ehre und sein Einfluß auf die dramatische Handlung. 5) Welche Züge des germanischen Volkscharakters erschwerten die Einführung des Christentums, und wodurch wurde dieser Widerstand überwunden? (nach Freytags Ingerman). 6) In welchen Punkten und mit welcher Absicht änderte Lessing die mittelalterliche Novelle von den drei Ringen? 7) Worin deckt und worin unterscheidet sich die Rolle des Chors im Ödipus und in der Braut von Messina? 8) a. Nathan und Shylock (eine vergleichende Charakteristik). b. Schön ist der Friede — aber der Krieg auch hat seine Ehre.
- In Obersekunda: 1) Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 2) Der Einfluß des Landes auf seine Bewohner, nachgewiesen aus der Geschichte des griechischen

Volfes. 3) Warum ist Nidiger eine tragische Gestalt? 4) Tausend Jahre deutschen Lebens im Nibelungenliede. 5) Was berechtigt uns, die Gudrun eine deutsche Odyssee zu nennen? 6) Durch welche Eigentümlichkeiten unterscheidet sich das mittelalterliche deutsche Volksepos vom Kunstepos? 7) a. Recht und Schuld im Götz von Berlichingen b. Das Wechselspiel von Treue und Verrat im Götz von Berlichingen. 8) Welche Bedeutung hat die Einführung Niccants in Minna von Barnhelm?

In Untersekunda: 1) a. Mehmeds Sendung an Grimy. b. Was macht uns den Rheinstrom so wert? 2) Eine Feuersbrunst (nach Schillers Lied von der Glocke). 3) Wie sucht Rudenz seinen Anschluß an die Sache Österreichs zu rechtfertigen? 4) Wodurch hat Schiller der Erhebung der Schweizer den Charakter der Revolution genommen? 5) Walther, Tells Sohn. 6) Welche Empfindungen weckte die Leipziger Schlacht in den Herzen aller Vaterlandsfreunde? (nach E. W. Müdt.) 7) Warum gelang den Römern die Unterwerfung Galliens in so kurzer Zeit? 8) Gedanken der Jungfrau von Orleans beim Abschied von der Heimat. 9) Amias Paulet.

II. Französisch.

In Prima: 1) Jeunesse de Warren Hastings (d'après Macaulay). 2) La Caution (d'après Schiller). 3) Clovis. 4) Le dernier épisode militaire parisien de l'année 1870 (d'après d'Hérissou). 5) Trois jours de Christophe Colomb. 6) Négociations entre Jules Favre et M. de Bismarck (d'après d'Hérissou).

In Obersekunda: 1) Ma vie. 2) Le gaillard savonnier, d'après Hagedorn. 3) Une journée d'été passée à la campagne (Lettre). 4) La révocation de l'édit de Nantes. 5) Louis XIV. et l'Empire. 6) Analyse du cinquième acte de l'Avare.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung Ostern 1903.

Deutscher Aufsatz: Der Tempelherr in Lessings Nathan dem Weisen.

Latemisch: Übersetzung aus Livius XXIV, 33, 1-8.

Französischer Aufsatz: Les causes de la révolution française.

Mathematik: 1) Auf einer Landpartie, an der 27 Personen teilnahmen, wurden für die Erwachsenen 21 Mk. und für die Kinder 42 Mk. ausgegeben, obwohl für ein Kind 1,50 Mk. weniger als für einen Erwachsenen berechnet wurden. Wie viel Kinder nahmen an der Partie teil? 2) Aus dem Halbmesser eines Berührungskreises, einem Winkel und dem Inhalt des Dreiecks seine Seiten zu berechnen. $\rho c = 86,17$. $a = 47^\circ 35' 24''$. $J = 2413$. 3) Ein Kegeltumpf mit den Halbmessern $r_1 = 22$ und $r_2 = 17$ cm und der Höhe $h = 32$ cm hat parallel zu seiner Achse eine cylindrische Durchbohrung von $d = 8$ cm Durchmesser. Wie viel kg wiegt der Körper, wenn er aus Stahl mit dem spezifischen Gewichte 7.7 hergestellt ist? 4) Wie lautet die Gleichung der Normale im Punkte $(1\frac{1}{2}, -3)$ der Parabel $y^2 = 6x$?

Physik: Wie hoch steigt und wie weit fliegt eine Kugel, die mit einer Anfangsgeschwindigkeit $v = 275$ m unter dem Erhebungswinkel $\alpha = 45^\circ$ abgeschossen wird.

B. Technischer Unterricht.

1. Turnen: Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschule) im Sommer 265 und im Winter 262 Schüler.

Von diesen waren befreit	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 16, im W. 13	im S. 6, im W. 6
aus anderen Gründen	im S. 2, im W. 3	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 18, im W. 16	im S. 6, im W. 6
also von der Gesamtheit der Schüler	im S. 6,8%, im W. 6,1%	im S. 2,3%, im W. 2,3%

Es bestanden bei 10 zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 36 zur größten 64 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich 15 Stunden angesetzt. Der Turnunterricht in der Vorschule beschränkte sich auf eine Stunde für die 1. und 2. Klasse. — Das Turnen fand in der hinter dem Schulgebäude liegenden städtischen Turnhalle und auf dem Schulhofe statt. Turnspiele wurden innerhalb der Turnstunden veranstaltet. Während der Sommermonate unterzog sich Herr Oberlehrer Nakow in dankenswerter Weise der Aufsicht bei zwei weiteren Spielstunden, an denen die Beteiligung freigestellt war.

Die Zahl der Freischwimmer betrug 68 (25,7%), davon erlernten 11 das Schwimmen während des letzten Sommers. — Gelegenheit zum Schwimmen bietet sich in der städtischen Badeanstalt.

2. **Linearzeichnen:** (wahlfrei) in 2 Abteilungen, umfassend die Klassen I und OII, sowie UII und OIII. Es beteiligten sich im Sommersemester 6 Schüler aus I, 5 aus OII, 19 aus UII und 18 aus OIII; im Wintersemester 4 aus I, 5 aus OII, 18 aus UII und 14 aus OIII.

4. Verzeichnis der im nächsten Schuljahr zu gebrauchenden Bücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klassen											
		I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1	2		
Religion: ev.	Ev. Schulgesangbuch. (Baedeker-Effen.)	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1	—	—	
	Ev. Katechismus, herausgegeben von der Rheinischen Provinzial-Synode	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—	—	
	Zahn-Giebe, Bibl. Geschichte	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—	—	
	Schaefer-Krebs, Biblisches Lesebuch I. Teil, Ausg. B.	—	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—	—	—	—	
	Altes Testament	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Neues Testament	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—	—	—	—	
	" kath.	Pieffers, Lumen cordium, (Gesang- u. Gebetbuch).	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1	—	—
		Katechismus für die Erzdiözese Köln. kleine Ausgabe	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
		Derj. große Ausgabe	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—	—
		Bibl. Geschichte f. d. kathol. Volksschule, kleine Ausgabe	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—
		Derj. große Ausgabe.	—	—	—	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—	—
		Dreher, Leitsaden für den katholischen Religions-Unterricht	—	—	—	OIII	UIII	—	—	—	—	—	—
		Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion, Band I.	—	OII	UII	—	—	—	—	—	—	—	—
		Dasj., Band III	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Dasj., Band IV	I	OII	UII	—	—	—	—	—	—	—	—
		Grundl. Neues Testament	I	OII	UII	—	—	—	—	—	—	—	—
	Deutsch:	Wevelmeyer, Kinderfreund, (Fibel u. Lesebuch)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Lampe u. Vogel, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, B. I.		—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	
Lampe u. Vogel, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, B. II		—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
Regeln für die deutsche Rechtschreibung (Weidmann-Berlin)		I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—	—	
Buschmann, Leitsaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre		—	—	—	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—	—	
Buschmann, Deutsches Lesebuch für die unteren u. mittleren Klassen I. Abteil.		—	—	—	—	—	—	V	VI	—	—	—	
Derj., II. Abteilung, Ausgabe B. 1. Bd		—	—	—	—	UIII	IV	—	—	—	—	—	

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klassen									
Deutsch:	Sinnig, Deutsches Lesebuch, 2. Teil	—	—	U II	O III	—	—	—	—	—	—
	Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen, I. Abteilung	I	O II	—	—	—	—	—	—	—	—
	Derf. II. Abteilung	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Derf. III. Abteilung	I	O II	—	—	—	—	—	—	—	—
Latein:	Ostermann-Müller, latein. Übungsbuch Ausgabe A, I. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	VI	—
	Derf. II. Teil	—	—	—	—	—	—	—	V	—	—
	Derf. III. Teil	—	—	—	—	—	—	U III	IV	—	—
	Derf. IV. Teil	—	—	U II	O III	U III	—	—	—	—	—
	Müller, latein. Schulgrammatik	—	—	—	—	—	—	U III	—	—	—
	Siberti-Meiring, latein. Grammatik	I	O II	U II	O III	—	—	—	—	—	—
	Caesars Gallischer Krieg, (Text), herausgegeben von Jünger (Teubner)	—	—	U II	O III	U III	—	—	—	—	—
	Virgils Metamorphosen in Ausw. Text und Wörterbuch, (Teubner)	—	O II	U II	—	—	—	—	—	—	—
	Caesar, bellum civile (Teubner)	—	O II	—	—	—	—	—	—	—	—
	Französisch:	Virgins, aus der I. Dekade (Teubner)	I	—	—	—	—	—	—	—	—
Virgils Aeneide, (Teubner)		I	—	—	—	—	—	—	—	IV	—
Blög-Kares, Elementarbuch, Ausg. F.		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Derf. Ausgabe B		—	—	—	—	—	—	—	U III	—	—
Blög-Kares, Übungsbuch B		I	O II	U II	O III	—	—	—	—	—	—
Derf. Alphabet. Wörterverzeichnis zum Übungsbuch		I	O II	U II	O III	—	—	—	—	—	—
Derf. Sprachlehre		I	O II	U II	O III	—	—	—	—	—	—
Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit de 1813 (Belz. u. Klasing)		—	—	—	O III	—	—	—	—	—	—
Monod, Allemands et Français (Renger)		—	—	U II	—	—	—	—	—	—	—
Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie (Stolte)		—	O II	—	—	—	—	—	—	—	—
Molière, Bourgeois gentilhomme (Renger)		—	O II	—	—	—	—	—	—	—	—
Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte (Renger)		I	O II	—	—	—	—	—	—	—	—
Lanfrey, Campagne de 1806-1807 (Renger)		I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Englisch:		Macine, Britannicus (Stolte)	I	—	—	—	—	—	—	—	—
	Görllich, Method. Lehr- u. Übungsbuch	—	—	—	—	—	—	—	U III	—	—
	Gesenius-Negel, Englische Sprachlehre	I	O II	U II	O III	—	—	—	—	—	—
	Gardiner, Historical Biographies, (Renger)	—	—	U II	—	—	—	—	—	—	—
	Sumne, History of Charles I and of the Commonwealth (Renger)	—	O II	—	—	—	—	—	—	—	—
	Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte	I	O II	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte:	Macaulay, State of England in 1685 (Renger)	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Shakespeare, Coriolanus (Renger)	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte I. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	IV	—
	Dasf. II. Teil	—	—	—	—	—	—	—	U III	—	—
	Dasf. III. Teil	I	O II	—	—	—	—	—	—	—	—
Dasf. IV. u. V. Teil	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klassen											
Geschichte:	Eckert, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	—	—	UII	OIII	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bugger-Baldamus, Historischer Schulatlas	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—	—	—	—	
Erdkunde:	Kanon der im geschichtlichen Unterricht einzuprägenden Jahreszahlen. (Kramer u. Baum-Krefeld)	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—	—	—	—	
	Daniel, Leitfaden	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	—	—	—	—	
Rechnen und Mathematik:	Debes-Kirchhoff-Kropatschek, Schulatlas für die Oberklassen	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—	—	
	Kauer und Sulzbacher, Rechenbuch für Vorschulen, 1. Heft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
	Dasf. 2. Heft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
	Dasf. 3. Heft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	
	Schellen, Rechenbuch	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—	
	Barden, Aufgabenammlung, (neue Ausgabe von Bieker und Prester)	—	—	UII	OIII	UIII	—	—	—	—	—	—	
	Müller, die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen, Ausgabe B I. Teil	—	—	UII	—	—	—	IV	—	—	—	—	
	Müller-Hupe, die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen, Ausgabe B, II. Teil, 1. u. 2. Abteilung	I	OII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Reidt, Elemente der Mathematik 2. Teil	—	—	—	OIII	UIII	—	—	—	—	—	—	
	Schlömilch, 5stellige Logarithmen	I	OII	UII	—	—	—	—	—	—	—	—	
Naturwissenschaft:	Kraß und Landois, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie	—	—	UII	OIII	UIII	IV	V	—	—	—		
	Pöning Grundzüge der Physik	—	—	UII	OIII	—	—	—	—	—	—		
	Pöning, Lehrbuch der Physik	I	OII	—	—	—	—	—	—	—	—		
	Arendt, Grundzüge der Chemie und Mineralogie	I	OII	UII	—	—	—	—	—	—	—		
Singen:	Sering, Auswahl von Gesängen für Gymnasien, Heft 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	
	Verf. Heft 2	—	—	—	—	—	—	V	VI	—	—	—	
	Sering, Chorbuch	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—	—	—	—	

Den Schülern der Obersekunda und Prima wird die Anschaffung des lateinisch-deutschen Schularwörterbuchs von Stowasser, der kleinen Ausgabe des französisch-deutschen und deutsch-französischen Wörterbuchs von Sachs-Willatte (in 2 Bänden) und der kleinen Ausgabe des englisch-deutschen und deutsch-englischen Wörterbuchs von Muret-Sanders empfohlen.

2. Aus den Verfügungen des Nat. Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz.

12. April 1902. Als Zeitpunkt für die Einführung der neuen Rechtschreibung ist der Beginn des Schuljahres 1903/04 in Aussicht genommen. Den Schwierigkeiten, welche der Uebergang mit sich bringen kann, ist überall gebührend Rechnung zu tragen, namentlich auch in der Richtung, daß Neuanschaffungen von Büchern auf Grund der Einführung der neuen Rechtschreibung bis auf weiteres nicht gefordert werden dürfen.

16. April 1902. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten hat durch Erlaß vom 10. April 1902 das bisherige Realprogymnasium zu Oberhausen als Realgymnasium anerkannt.
26. Juli 1902. Für die Entscheidung über die Veretzung nach Prima darf der von dem Schüler gewählte Beruf nicht in Frage kommen; namentlich darf die Zuerkennung derselben nicht durch die Rücksicht darauf beeinflusst werden, daß der Schüler mit der Reise für Prima die Schule überhaupt zu verlassen beabsichtigt.
2. December 1902. Die Ferien für das Schuljahr 1903/04 werden wie folgt festgesetzt:
- | | | |
|----------------------|---|--------------------------------|
| | Schluß des Unterrichts: | Anfang des Unterrichts: |
| 1) Pfingstferien: | Samstag den 30. Mai
(12 Uhr mittags). | Dienstag den 9. Juni. |
| 2) Sommerferien: | Mittwoch den 5. August
(12 Uhr mittags). | Donnerstag den 10. September. |
| 3) Weihnachtsferien: | Mittwoch den 22. December
(12 Uhr mittags). | Freitag den 8. Januar 1904. |
| 4) Osterferien: | Mittwoch in der Charwoche 1904
(12 Uhr mittags). | Donnerstag nach Misericordias. |
30. Januar 1903. Nach Anordnung des Herrn Ministers soll am 12. Februar eine Statistik über die Alters-, Heimats- und Unterbringungsverhältnisse der Schüler der öffentlichen höheren Lehranstalten hergestellt werden.
3. Februar 1903. Mitgeteilt wird folgende Ministerialverfügung vom 19. Januar 1903: Da die Zeit von Ostern bis zu den im August beginnenden großen Ferien als ein Schulhalbjahr im Sinne der Prüfungsordnung nicht angesehen werden kann, ist für Prüflinge, welche am Schlusse des Sommerhalbjahres die Reifeprüfung ablegen wollen, die mündliche Prüfung regelmäßig in die Zeit nach den genannten Ferien, jedoch vor den 1. Oktober zu legen. Als Zeitpunkt, bis zu welchem die Meldungen zur Prüfung dem königlichen Provinzial-Schulkollegium eingereicht sein müssen, hat der 1. Juli zu gelten.

3. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Kuratorium der Anstalt bildeten die Herren: Bürgermeister Wippermann als Vorsitzender, Bergwerksdirektor Bardenheuer, Dr. med. Godel, Geh. Kommerzienrat Dr. Lueg, Rentner Sproedt, Generaldirektor Stodt, Gutsbesitzer Uhlenbruck, Rechtsanwalt Winterberg und der Direktor. An die Stelle des am 2. Oktober 1902 verstorbenen Herrn Rechtsanwalts Winterberg und des Herrn Geh. Kommerzienrats Dr. Lueg, der nach einer fast dreißigjährigen Mitgliedschaft am 1. Januar 1903 aus dem Kuratorium austrat, wurden die Herren Direktoren Diebrich und Lucas zu Mitgliedern des Kuratoriums gewählt.

In das Lehrerkollegium trat zu Beginn des Schuljahres Herr Oberlehrer Ratho, bisher am Viktoria-Gymnasium zu Potsdam, gleichzeitig mit dem unterzeichneten Direktor ein. Bei Beginn der großen Ferien verließ uns Herr Berndsen, der bis dahin provisorisch an der Vorschule beschäftigt worden war. Am 1. Oktober trat Herr Oberlehrer Fittbogen aus, um eine Stelle am Stadtgymnasium zu Halle a. S. zu übernehmen, während der Oberlehrer Herr Dr. Herthum von der Fürstlichen Realschule zu Arnstadt i. Th. und der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Ott vom Realgymnasium in Essen hierher berufen wurden. Letzterer wird am Schlusse des Schuljahres einer Berufung an das Progymnasium zu Hattingen folgen; zu demselben Zeitpunkt gedenkt Herr Oberlehrer Ratow seine hiesige Stellung aufzugeben und an das Gymnasium zu Dortmund überzutreten.

Die regelmäßige Tätigkeit des Lehrerkollegiums erfuhr im Laufe des Schuljahres folgende Unterbrechungen: Der Direktor mußte den Unterricht am 25. Juli wegen einer Dienstreise, am 16. bis 19. Januar wegen einer Familienangelegenheit aussetzen; am 6. und 7. November fehlten Herr Oberlehrer Nuhle, am 16. und 17. Mai Herr Oberlehrer Ratow wegen Krankheit. Vom 1. bis 6. August und vom 11. bis 20. September war Herr Oberlehrer Ratow zum Zweck einer Auslandsreise beurlaubt. Herr Oberlehrer Fittbogen war am 20., 21. und 27. Juni zur Erledigung einer persönlichen Angelegenheit abwesend; Herr Oberlehrer Dr. Herthum fehlte am 16. und 17. Oktober anlässlich einer Familienfeier; Herr Klaffe aus demselben Grunde am 9. Oktober. Herr Berndsen war am 2. August durch Krankheit verhindert.

Feiern und Ausflüge. Die unterm 10. April 1902 vom Herrn Unterrichtsminister vollzogene Anerkennung der Anstalt als Realgymnasium wurde zugleich mit der Einführung des unterzeichneten Direktors am 30. Juni 1902 vormittags 11 Uhr durch einen Festakt in der Aula gefeiert. Das Provinzial-Schulkollegium war durch den königlichen Provinzial-Schulrat Herrn Dr. Meyer vertreten, der nach dem Chorgefang „Wir dein Anliegen auf den Herrn“ aus Mendelssohns *Gias* das Wort zu folgender Ansprache nahm: „Nicht ohne eine gewisse innere Erregung und Bewegung betrete ich diese Stelle. Eine mächtige Entscheidung für diese ganze Stadt ist es, der der heutige Tag gilt und deren Wellen jetzt in dieser Stunde durch diesen Saal gehen. Und wenn ich es zusammenfassen soll, was mich und Sie alle bewegt, dann ist es das: Möge es Ihnen gelingen, Herr Direktor, das schwere Werk, das Sie auf Ihre Schultern genommen haben, mit Erfolg durchzuführen und zu vollbringen! Möge es Ihnen gelingen mit Hilfe des Patronats und Ihrer Helfer im Amte! Möge Ihre Arbeit, möge der Mut, den Sie mit der Uebernahme dieser Stellung bewiesen haben, ihren Lohn finden durch einen glücklichen Erfolg. Die Anstalt ist ein Schmerzenskind, nicht bloß dieser Stadt, sondern auch der Staatsbehörde. Mögen Sie sie mit Hilfe Ihrer treuen Lehrer hochbringen und ebenbürtig stellen den übrigen Anstalten des niederrheinischen und bergischen Landes. Sie sind Ihnen nicht neu, doch in dieser Stunde möchte ich es betonen: Schier unendlich ist die Reihe der Pflichten eines Direktors. Er soll nicht nur sein eigenes Fach beherrschen, sondern auch in den anderen Unterrichtsfächern unterrichtet sein. Er soll nicht nur sich kennen, sondern auch seine Lehrer, daß er sie richtig einschätzt und ihre Individualität an richtiger Stelle verwendet. Er soll die Schüler mit Liebe umfassen, nicht nur ihren wissenschaftlichen Gang leiten, sondern ihren ganzen Charakter und ihr Benehmen. Er soll die Schulordnung handhaben, doch wieder mit Milde und taktvoll. Er soll aller Herzen umfassen, der Lehrer und der Schüler. Er soll unparteiisch sein. Er soll den äußeren Dienst versehen, früh der erste, mittags der letzte im Hause sein. Er soll neben dem Unterricht ohne Ermatten die zahlreichen niederdrückenden Verwaltungsgeschäfte erledigen. Er soll mit dem Patronat mündlich verkehren, nicht schriftlich; lassen Sie sich nicht auf schriftlichen Verkehr ein, Herr Direktor, er führt zu nichts. Nicht ganz leicht ist es, eine solche Stelle zu bekleiden in einer Gemeinde wie Oberhausen, der noch so große Aufgaben für die Zukunft bevorstehen. Nicht ganz leicht ist es, das Verständnis für die großen Opfer wach zu halten, die sie gebracht hat. Nicht ganz leicht ist es, im Verkehr mit den Eltern der Schüler die Geduld, den Takt, die höflichen Formen zu wahren und doch sachlich festzubleiben. Eine Fülle von Aufgaben ist es, eine Fülle kostbarer Güter führen Sie dahin auf Ihrem Schiffe. Das Schiff wird ja vorwärts getrieben von der Schulordnung, Ziel und Richtung giebt ihm aber der Geist des Direktors. Nun giebt ihm ja sein Amt eine Machtbefugnis, die, wie man denkt, ausreichend ist. Verlassen Sie sich nicht darauf, das beste Wirken besteht in Ihrer Persönlichkeit. Tacitus sagt: *Exemplo potius quam imperio praeesse* — durch ihr Beispiel vielmehr als durch die Macht ihres Amtes sind sie Führer. Wenn dieser Spruch nicht immer gilt, für die Direktoren höherer Lehranstalten gilt er immer. Sie werden Ihre Aufgabe lösen nicht durch stetes hochfahrendes Benehmen und Kommandieren; denn ein schlechter Feldherr, der alles selbst in der Hand behalten will und seinen Offizieren und Mannschaften nicht Selbständigkeit läßt. Nicht durch Kommandieren, nicht durch die Miene eines Allerweltsweisen, nach oben wie unten, werden Sie Ihre Aufgabe lösen, sondern dadurch, daß Sie sich in den Dienst der Schule, Ihrer Kollegen, der Schüler stellen. Versuchen Sie dieses Rezept, das ich bewährt gefunden habe. Seien Sie Ihren Lehrern nicht bloß ein Vorgesetzter, sondern ein persönlicher Freund. Suchen Sie nicht durch den Zwang der Konferenzen, sondern durch Ihr Beispiel und Ihre Ueberredung Ihre Ziele zu erreichen. Ich sage absichtlich Ihre Ziele, denn den Geist muß ja der Direktor dem Ganzen aufprägen. Meine Herren, Sie sind die gegebenen Helfer und ohne Sie kann er nichts ausrichten; aber die letzte Verantwortung trägt er, und es ist eine Summe, diese Verantwortung. Glauben Sie, niemand muß so oft zurücktreten wie er, niemand so oft seine Ueberzeugung beugen wie er. Achten Sie diese schweren Pflichten, kommen Sie ihm mit Vertrauen entgegen. Auch an Sie, Herr Beigeordneter Dr. Lohmeier, richte ich dieselbe Bitte. Versuchen Sie durch gegenseitiges Vertrauen dem Direktor sein Amt zu erleichtern. Ich, als Vertreter der Staatsbehörde, darf es aussprechen, daß wir unser Vertrauen dem neuen Mann ganz geschenkt haben. Und so wünsche ich denn, Herr Direktor Dr. Willenberg, daß Sie die Anstalt zu glücklichem Ziele führen, zum Heile aller Schüler, zur Freude aller Eltern und zum Wohle der Stadt und schließe mit den Worten: „Nicht im Herrschen, sondern im Dienen liegt Ihre Kraft!“

Als Vertreter der städtischen Verwaltung und derzeitiger Vorsitzender des Kuratoriums würdigte der Beigeordnete Herr Dr. Lohmeier die Bedeutung des Tages in folgenden Worten: „Mit dem 10. April 1902 beginnt eine neue Entwicklungsperiode in der Geschichte dieser Anstalt, sodaß ich wohl glaube, diesen

Tag hervorheben zu dürfen. Eine der vornehmsten Pflichten einer Gemeindeverwaltung ist es, für die Heranziehung der Jugend Sorge zu tragen, eine Pflicht, die begrenzt wird durch die Entwicklung der Gemeinde. Als Oberhausen im Jahre 1874 Stadt wurde, hatte es sechs Volksschulen, eine Bürgerschule und eine Mädchenmittelschule. Heute besitzt es achtzehn Volksschulen, eine höhere Mädchenschule und ein Realgymnasium. Es liegt nahe, am heutigen Tage auf dessen Geschichte kurz zurückzublicken: Im Oktober 1873 wurde die Anstalt als Bürgerschule eröffnet; im April 1878 erhielt sie das Recht, Berechtigungszeugnisse für den einjährig-freiwilligen Dienst auszustellen; im Oktober 1879 wurde sie in eine Realschule 2. Ordnung, im Jahre 1882 zu einem Realprogymnasium umgewandelt; im Februar 1899 beschloßen die Stadtverordneten, sie zu einer Vollanstalt auszubauen, und schon im April desselben Jahres traf hierzu die Genehmigung der Königl. Staatsbehörde ein. Mit dem 10. April dieses Jahres, der Vollendung zur Vollanstalt, ist vorläufig die Entwicklung der Anstalt abgeschlossen, und es gilt jetzt, sie im Innern auszubauen, das System zu vollenden. Mir ist nun die ehrenvolle Aufgabe geworden, Sie, sehr geehrter Herr Direktor, im Namen der Stadtverwaltung und des Kuratoriums zu begrüßen, und ich heiße Sie herzlich willkommen. Große Hoffnungen haben wir auf Sie gesetzt, und der Auf, der Ihnen von Elmsborn vorausging, hat uns dazu berechtigt. Wir haben die Hoffnung, daß Sie die Schule auf eine bisher nicht gekannte Höhe führen werden. Ihnen und Ihren Herren Kollegen ist nicht nur die Zukunft der Schule anvertraut, nein, das Glück und das Wohlergehen ganzer Familien hängt von Ihrem Wirken ab. Wie der Herr Provinzial-Schulrat möchte ich deshalb Ihre Herren Kollegen bitten, bringen Sie dem neuen Direktor Vertrauen entgegen und er wird Ihnen mit Vertrauen erwidern. So möge Gott der Anstalt den Segen verleihen, den wir selbst für die Schule und die ganze Stadt erbitten.

Darauf überbrachte Herr Professor Capelle die Wünsche des Lehrerkollegiums: „Wenn auch ich das Wort ergreife, so hat das seinen besondern Grund darin, daß ich Ihnen, sehr geehrter Herr Direktor, im Namen meiner Herren Kollegen und, wie ich annehmen zu dürfen glaube, auch im Namen der Schüler herzlich willkommen zuzurufen möchte. Wir verknüpfen damit die Hoffnung, daß Sie und Ihre Familie sich hier bald einleben möchten. Wenn eine Familie sich an einem neuen Ort einzuleben hat, so ist das von verschiedenen Faktoren abhängig, so für den Mann, daß er in seinem Berufe die erhoffte Befriedigung finde. Wir wünschen Ihnen diese von Herzen, und was wir Lehrer dazu tun können, das wird geschehen. Wir kommen Ihnen mit vollem Vertrauen entgegen und werden auf Ihre Wünsche und Winke gern eingehen. Und so wünschen wir denn, daß Ihre Tätigkeit hier eine recht langjährige sei, daß unter ihr die Anstalt wachse, blühe und gedeihe, daß Ihre Tätigkeit der Anstalt zum Segen gereiche!“

Nachdem der Schülerchor die Motette von Grell „Herr, deine Güte reicht so weit“ vorgetragen, bestieg der Direktor das Rednerpult, um zunächst der Königl. Aufsichtsbehörde und dem Kuratorium für die Berufung in sein neues Amt, sowie dem Lehrerkollegium für die ihm gewidmeten Segenswünsche zu danken. Seine weiteren Ausführungen galten der Vollendung des Ausbaues der Anstalt und suchten der Bedeutung dieser Tatsache durch Darlegung der Ziele und Wege des Unterrichts am Realgymnasium gerecht zu werden (abgedruckt im Eingang dieses Programms). Mit der Bach'schen Motette „Groß ist der Herr“ — wurde die Feier beendet. Im Anschluß daran fand im „Hof von Holland“ ein Gabelfrühstück statt.

Den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers beging die Anstalt am 27. Januar, vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in der festlich geschmückten Aula unter Teilnahme eines zahlreichen Publikums. Das Programm der Feier wies in seinem musikalischen Teile vor allem die von Kremser bearbeiteten sechs altniederländischen Volkslieder und eine Kaiserhymne von C. Steinhauer auf, während die Deklamationen aus einer Dialogscene zwischen Egmont und Oranien (Goethes Egmont, II. Akt), „Heimatklänge“ von Stübgen, „Dem Kaiser“ (aus Trogs Germania) und „Zum 27. Januar“ von Franz Giese bestanden. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Herthum über die Beziehungen der nördlichen Rheinlande zum Hohenzollernhause.

Am 8. Mai (Christi Himmelfahrt) feierten 23 katholische Schüler der Anstalt das Fest ihrer ersten hl. Kommunion, zu welcher sie von ihrem Religionslehrer, Herrn Oberlehrer Heimerich, in besonderm Unterrichte vorbereitet worden waren. Die Feier fand in der Kapelle des St. Joseph-Hospitals unter Anteilnahme der katholischen Lehrer der Anstalt, der Eltern und Verwandten der Neukommunikanten und sämtlicher katholischen Schüler statt.

Am darauf folgenden Tage machten die Neukommunikanten in Begleitung der Herren Oberlehrer Friesenhahn und Heimerich einen Nachmittagsausflug nach dem Hallo bei Stoppenberg.

Am 21. Juni wurde der Unterricht um 11 Uhr geschlossen, um den Schülern Gelegenheit zu geben, sich am Kaiserempfang in Ruhrort zu beteiligen.

Samstag, den 12. Juli, erfolgten die Klassenausflüge des Realgymnasiums bei sehr günstigem,

schönem, aber nicht zu warmem Wetter. Prima und Obersekunda besuchten die Industrie-Ausstellung zu Düsseldorf und abends die vom Rheinischen Goethe-Verein im Düsseldorfer Stadttheater veranstaltete Aufführung von Shakespeares Julius Cäsar. Untersekunda und die beiden Tertien fuhren in das obere Ruhr-tal (Witten-Volmarstein), Quarta nach Calcum, von wo aus Kaiserswerth besucht wurde, die Quinten und Sexten nach Angermund mit anschließender Fußwanderung nach Kettwig. — Die Vorschule machte am Nachmittage des 16. Juli ihren Ausflug nach der Waldschente bei Sterkrade.

4. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1902/1903.

	A. Realgymnasium												B. Vorschule				Sa. A. u. B.
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	1	2	3	Sd.	
1. Bestand am 1. Februar 1902	10	5	4	16	25	27	48	31	22	27	24	239	29	25	10	64	303
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1901/1902	5	—	3	7	1	3	9	—	2	4	8	42	1	—	—	1	43
3a. Zugang durch Ver- setzung zu Ostern 1902	3	1	5	22	20	32	42	16	18	10	16	185	25	9	—	34	219
3b. Zugang durch Auf- nahme zu Ostern 1902	1	—	—	—	1	—	2	1	—	21	15	41	13	7	7	27	68
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1902/1903	9	2	5	25	23	35	51	22	22	34	34	262	39	17	7	63	325
5. Zugang im Sommer- semester 1902	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	3
6. Abgang im Sommer- semester	1	—	—	1	—	2	—	—	—	1	3	8	1	1	—	2	10
7a. Zugang durch Ver- setzung zu Michaelis 1902	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Auf- nahme zu Michaelis 1902	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	—	—	1	1	4
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters 1902/1903	8	4	5	24	23	33	52	23	23	33	32	260	38	16	8	62	322
9. Zugang im Winter- semester	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	1	—	—	1	3
10. Abgang im Winter- semester	—	—	—	—	—	1	2	—	1	4	2	10	—	2	1	3	13
11. Frequenz am 1. Februar 1903	8	4	5	24	23	32	51	23	23	29	30	252	39	14	7	60	312
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	21,2*		17,10	17,0	15,4	14,4	13,2	12,1	12,6	11,2	10,7	—	9,8	8,5	7,0	—	—

*) 21,2 = 21 Jahre 2 Mon.

Ostern 1902 erhielten 13 Schüler der Untersekunda die Berechtigung für den einjähr.-freiwill. Militärdienst; von ihnen sind 8 zu einem praktischen Beruf abgegangen.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.						B. Vorschule.							
	Ev.	Reich.	Diffib.	Juden	Einb.	Russ.	Ev.	Reich.	Diffib.	Juden	Einb.	Russ.		
1. Am Anfang des Sommersemesters	132	123	—	7	207	55	—	33	29	—	1	58	5	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	132	121	—	7	205	55	—	33	28	—	1	57	5	—
3. Am 1. Februar 1903	127	118	—	7	198	54	—	32	27	—	1	54	6	—

C. Uebersicht über die Abiturienten.

Zunächst wird noch nachträglich das Ergebnis der am 10. und 11. März 1902 abgehaltenen ersten Reifeprüfung mitgeteilt. — Im laufenden Schuljahr fand eine Reifeprüfung am 28. Februar 1903 unter dem Vorsitz des königlichen Provinzial-Schulrats Dr. Meyer statt.

N.	Prüfungstermin	Name	Zeit der Geburt	Ort der Geburt	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre auf der Schule in der Prima	Gewählter Beruf bezw. Studium
1.	Ostern 1902.	Albert Espey	18. 1. 82	Oberhausen	kath.	Zeichenlehrer, Oberhausen.	8½ 2	neuere Philologie
2.	"	Wilhelm von der Heydt	5. 11. 83	Oberhausen	evang.	Schlossermeister, Oberhausen.	8½ 2	neuere Philologie
3.	"	Wilhelm Kiwit	31. 7. 83	Oberhausen	kath.	† Bauunternehmer, Oberhausen.	8½ 2	Rechtswissenschaft
4.	"	Wilhelm Schmiß	23. 11. 83	Neuß	evang.	Eisenbahnwerkstätten-Vorsteher, Oberhausen.	1½ 1½	Baufach
5.	"	Heinrich Siebreße	22. 3. 81	Kall	evang.	Zugführer, Dellwig.	8½ 2	Maschinenfach
6.	Ostern 1903.	Wilhelm Eschenbruch	5. 9. 81	Borbeck	kath.	Steiger, Osterfeld.	10½ 3	Bergfach
7.	"	Johann Haserkamp	18. 3. 78	Weiderich	evang.	† Obersteiger, Weiderich.	1 1	Mathem. u. Naturw.
8.	"	Fronz Sandgathe	1. 12. 81	Osterfeld	kath.	Kaufmann, Osterfeld.	5 2	Mathem. u. Naturw.
9.	"	Herm. Schulte-Bennbur	14. 12. 83	Osterfeld	kath.	Landwirt, Osterfeld.	6 2	Rechtswissenschaft

5. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

(Bibliothekar: Oberlehrer Rühle.)

A. An Geschenken erhielt die Lehrerbibliothek: Von Sr. Exzellenz dem Herrn Unterrichtsminister: v. Schenkendorf und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, Jahrg. 1902. — H. Bohn, Physikalische Apparate und Versuche einfacher Art aus dem Schöffermuseum. — F. Ascherjon, Deutscher Universitäts-Kalender, Winter-Semester 1902/03, II. T. — Wiese-Zimmer, Das höhere Schulwesen in Preußen, Bd. IV. — Vom Reichskommissar für die Weltausstellung in Paris 1900: Katalog der Ausstellung. — Von der Königl. Preuß. Geol. Landesanstalt: Kurze Einführung in das Verständnis der geologisch-agronomischen Spezialarten des Norddeutschen Flachlandes. — Vom Bürgermeisteramt: Bonner Jahrbücher, Bd. 95, 98—109. — Von der Zinkindustrie-Gesellschaft Vieille Montagne zu Oberhausen: Die Wohlfahrts-Einrichtungen der Aktien-Gesellschaft des Altenbergs. — Von der Bergbau-Aktien-Gesellschaft Concordia zu Oberhausen: Bericht anlässlich ihres fünfzigjährigen Bestehens (3 Exemplare). — Von der Photographischen Gesellschaft in Berlin: A. Werkmeister, Das neunzehnte Jahrhundert in Bildnissen, 5 Bde. — Vom Rauhen Hause in Hamburg: Hennig & Steiniger, Fünfzig Jahre Pensionats-

erziehung. Festgabe aus dem Paulinum des Rauhen Hauses. — Von Herrn Professor Meyer: Christ. Sepp, *Niederländische Insecten*. Amsterdam, 1762. — Von Herrn Oberlehrer Zatho: Hermann Jäger, *Deutsche Bäume und Wälder*. — W. Ahrens, *Mathematische Unterhaltungen und Spiele*. — Von Herrn Oberlehrer Heimerich: A. Ehrhard, *Der Katholizismus und das 20. Jahrhundert im Lichte der kirchlichen Entwicklung der Neuzeit*.

B. Aus den zur Verfügung stehenden Mitteln wurden angeschafft: J. und W. Grimm, *Deutsches Wörterbuch*, Bd. I—III; IV 1a—b und 2; Bd. V—IX und 24 Lieferungen. (Wird fortgesetzt.) — Paulus-Wissowa, *Real-Encyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft*. Bd. I—IV. — Clemens Klöpffer, *Englisches Reallexikon*, 2 Bde.; ders., *Französisches Reallexikon*, 3 Bde. — G. Gemß, *Wörterbuch für die deutsche Rechtschreibung*. — Adreßbuch der Stadt Oberhausen 1902. — P. Seidel, *Hohenzollern-Jahrbuch*, Bd. V. — B. Seuffert und A. Sauer, *Deutsche Literaturdenkmale des 18. und 19. Jahrh.*, I. Folge No. 1—50; II. Folge No. 1—70 (51—120); III. Folge No. 1—4 (121—124). — Karl Fischer, *Eduard Mörikes Leben und Werke*. — Josef Rohm, *Schillers Braut von Messina und ihr Verhältnis zu Sophokles' Oedipus Tyrannos*. — Rudolf Hildebrand, *Vom deutschen Sprachunterricht in der Schule*. — August Ehrhard, Franz Grillparzer, *Sein Leben und seine Werke*. — Herders Werke, 4 Bde., Ausg. von Heinr. Kurz. — H. v. Kleists Werke, 2 Bde., Ausg. v. H. Kurz. — Chamisso's Werke, 2 Bde., Ausg. von H. Kurz. — Chr. D. Grabbes *Sämtliche Werke*, 4 Bde., Ausg. von E. Grisebach. — Friedr. Hebbels *Sämtliche Werke*, 9 Bde., Ausg. von E. Grisebach. — Franz Muncker, *Friedr. Gottl. Klopstock, Geschichte seines Lebens und seiner Schriften*. — E. Maurmann, *Grammatik der Mundart von Mülheim a. d. Ruhr*. — v. Witamowitz-Moellendorff, *Griechische Tragödien*, übersetzt. — M. Schanz, *Geschichte der römischen Literatur*, 3 Bde. — W. Christ, *Geschichte der griechischen Literatur bis auf die Zeit Justinians*. — W. Kofen, *Französische Sprachübungen an Realanstalten*. — W. Engelke, *La classe en français*. — Rich. Wülfer, *Geschichte der englischen Literatur von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart*. — John Forster, *Charles Dickens' Leben*. Ins Deutsche übertragen von Friedrich Althaus, 3 Bde. — Ed. Muret-D. Sanders, *Encyclopädisches englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch*, 4 Bd. gr. A. — G. Körting, *Encyclopädie und Methodologie der romanischen Philologie*, 2 Bd. — H. Jettner, *Geschichte der französischen Literatur im 18. Jahrh.* — R. Mahrenholz, *Molières Leben und Werke vom Standpunkte der heutigen Forschung*. — R. Pröhl, *Das neuere Drama in Frankreich*. — Adolf Tobler, *Vom französischen Versbau alter und neuer Zeit*. — Beyer & Passen, *Elementarbuch des gesprochenen Französisch*. — Darmesteter & Hagfeld, *Morceaux choisis des principaux écrivains en prose et en vers du XVI^e siècle*. — Johann Storm, *Englische Philologie*. I. Teil: *Die lebende Sprache*. — J. Schipper, *Grundriß der englischen Metrik*. — E. A. Abbott, *A Shakespearean grammar*. — Roschwitz, *Anleitung zum Studium der französischen Sprache*. — H. Schneegans, *Molière*. — Ludw. Lemcke, *Handbuch der spanischen Literatur*, 3 Bde. — Paul Nouaix, *Dictionnaire-Manuel illustré des idées suggérées par les mots*. — Moïse Brandl, *Samuel Taylor Coleridge und die englische Romantik*. — Karl Gise, *Sir Walter Scott*, 2 Bde. — F. Bodenstedt, *Shakespeares Frauencharaktere*. — Moïse Brandl, *Shakespeare*. — R. Genée, *Geschichte der Shakespeare'schen Dramen in Deutschland*. — A. Tobler, *Vermischte Beiträge zur englischen Grammatik*. 3 Teile mit einem Anhang: *Romanische Philologie an deutschen Universitäten*. — A. Darmesteter, *Traité de la formation des mots composés dans la langue française comparée aux autres langues Romanes et au Latin*. — M. Wohlrab, *Ästhetische Erklärung Shakespearescher Dramen*. Bd. I: *Hamlet*. — Molière, *Oeuvres*, 2 Bde. aus *Les grands écrivains de la France*. — J. L. Withers, *The merchant of Venice*. — Wilh. Vietor, *Einführung in das Studium der englischen Philologie*. — F. Neubauer, *Freiherr vom Stein*. — Fr. G. Schultzeiß, *Friedrich Ludwig Jahn*. — E. Bourgeois, *Ludwig XIV. der Sonnenkönig, oder das große Jahrhundert Frankreichs*. Uebersetzt von Oskar Marschall v. Bieberstein. — Max Graf Jork v. Wartenburg, *Kurze Uebersicht der Feldzüge Alexanders des Großen*. — W. Lübke, *Geschichte der Renaissance in Deutschland*, 2 Bde. — A. Boetticher, *Olympia. Das Fest und seine Stätte*. — Duruy-Herzberg, *Geschichte des römischen Kaiserreichs*, 5 Bde. — Alv. Schulz, *Deutsches Leben im 14. und 15. Jahrhundert*, 2 Bde. — L. Emien, *Frankreich und der Niederrhein oder Geschichte von Stadt und Kurstaat Köln*. — Ernst Bunsen, *William Penn oder die Zustände Englands 1644—1817*. — Karl Grün, *Kulturgeschichte des 16. Jahrhunderts*. — *Das Vaterland. Ein deutsches Volksbuch zur Unterhaltung und Belehrung*. — G. Schmoller u. a., *Handels- und Machtpolitik*, Bd. I. — H. Brunn, *Geschichte der griechischen Künstler*, 2 Bde. — W. Lübke und C. v. Lützow, *Denkmäler der Kunst*, 2 Bde. — Franz Cramer, *Rheinische Ortsnamen aus vorrömischer und römischer Zeit*. — J. Asbach, *Zur Geschichte und Kultur der römischen Rheinlande*. — Emil Stutzer, *Deutsche Sozialgeschichte, vornehmlich der neuesten Zeit*. — Friedrich Seiler, *Die Ent-*

wicklung der deutschen Kultur im Spiegel des deutschen Lehnworts. — Otto Dahm, Die Feldzüge des Germanicus in Deutschland. — Joh. Janssen, Geschichte des deutschen Volkes seit dem Ausgang des Mittelalters, Bd. VI—VIII. — Wilh. Jensen, Der Schwarzwald. — G. M. Stenz, In der Heimat des Konfuzius. — Gustav J. Steffen, Streifzüge durch Großbritannien. Aus dem Schwedischen von Dr. Oskar Reyher. — Derj., England als Weltmacht und Kulturstaat. Aus dem Schwedischen von Dr. Oskar Reyher. — Derj., Aus dem modernen England. Aus dem Schwedischen von demselben. — Kurt Hassert, Deutschlands Kolonien. — Heinrich Nissen, Italice Landeskunde, Bd. II. — Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik, Bd. III. — S. Erdmann, Lehrbuch der anorganischen Chemie. — W. Ostwald & N. Luther, Hand- und Hilfsbuch zur Ausführung physiko-chemischer Messungen. — K. Heumann, Anleitung zum Experimentieren bei Vorlesungen über anorganische Chemie. — Rud. Arendt, Technik der Experimentalchemie. — F. Kohlranch, Lehrbuch der praktischen Physik. — Carl Pearson, The Grammar of Science. — J. Liberty Tadd, Neue Wege zur künstlerischen Erziehung der Jugend. — J. Weishaupt, Das Ganze des Linearzeichnens. I, IIa und b, III, nebst Atlanten. — N. Brückner & N. Skner, Prangs Lehrjahrgang für die künstlerische Erziehung unter besonderer Berücksichtigung des Naturzeichnens. — A. Lips, Kunst des Freihandzeichnens, I. Teil. — Ed. Kremser, Sechs altniederländische Volkslieder (Parititur). — Derj., Stimmen: 38 für Sopran, 13 für Alt, 5 für Tenor, 8 für Baß. — C. Bieber, Text zu Obigem mit verbindender Dichtung.

C. Von Zeitschriften und Jahrbüchern wurden gehalten: 1. Monatschrift für höhere Schulen. — 2. Pädagogisches Archiv. — 3. Zeitschr. für das Gymnasialwesen. — 4. Zeitschr. für lateinlose Schulen (überwiesen vom Herrn Minister). — 5. Pädagogisches Wochenblatt. — 6. Reichswisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — 7. Zeitschr. für den evangelischen Religionsunterricht. — 8. Zeitschr. für den katholischen Religionsunterricht. — 9. Zeitschr. für den deutschen Unterricht. — 10. Die neueren Sprachen. — 11. Historische Zeitschrift. — 12. Petermann, Mitteilungen. — 13. Naturwissenschaftl. Rundschau. — 14. Zeitschr. für den physikalischen und chemischen Unterricht. — 15. Jahrbuch der Naturwissenschaft. — 16. Körper und Geist.

2. Lehrbücherammlung.

(Verwaltet von Oberlehrer Kuhl.)

Als Geschenke der verschiedenen Verleger wurden erworben: Hopf und Pauffel-Muff, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, I.—III. Abt. — Linnig, Deutsches Lesebuch, II. Teil. — Buschmann, Deutsches Lesebuch für die unteren und mittleren Klassen, I.—III. Bd. — Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule, Heft 1 und 2. — v. Sanden, Deutsche Sprachlehre für höhere Schulen. — Ostermann-Müller, Lateinische Übungsbücher, 4 Bde. für VI bis VIII. — Dubislav und Boef, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausg. B. — Dieselben, Schulgrammatik der englischen Sprache. — Dieselben, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. — Gefenius-Regel, Englische Sprachlehre, Ausg. A, I. Teil. — D. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. — Eckert, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. — Pierion, Zeitfaden der preussischen Geschichte. — Andrá, Grundriß der Geschichte. — Daniel-Wolkenhauer, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. — v. Seydlitz-Rohrman, Geographie, Ausg. D, Heft 2 bis 4. — Pahde, Erdkunde für höhere Lehranstalten, IV. Teil. — E. Schulz, Vierstellige Logarithmen zum Gebrauche für höhere Schulen. — G. Gauß, Vierstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln. — F. Reidt, Die Elemente der Mathematik. — E. Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben zur allgemeinen Arithmetik und Algebra. — E. Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. — Koppe-Diekmann, Geometrie, Teil I. und II., Ausg. für Realanstalten. — D. Lesser, Hilfsbuch für den geometrischen Unterricht. — H. Pünning, Grundzüge der Physik. — Derjelbe, Lehrbuch der Physik. — Kraß & Landois, Lehrbuch der Zoologie in 2 Exemplaren. — Evangelisches Schulgesangbuch (6 Exempl.)

3. Schülerbibliothek.

(Bibliothekare: Oberlehrer Friesenhahn und Oberlehrer Schmidt.)

Zastrow, Die Ansiedler in Kamerun. — Kern, Unter schwarz-weiß-roter Flagge. — Dhorn, Süßow's wilde Jagd. — Meschwitz, Boyer und Blanjacke. — Münchgesang, Der Altar des unbekanntenen Gottes. — Helm, Die Brieftaube. — Dose, Der Trommler von Düppel. — Bajeken, Andrew Brown. — Moritz, Der Waldläufer. — Brandstaedter, Erich's Ferien. — Garlepp, Um Gold und Diamanten. — Das neue Universum. — Mund, Münchhausen. — Elster, Afrikanische Reiseabenteuer. — Garlepp, In tausend Gefahren. — Wildenstein, Dolf, der Burenheld. — Lohmeyer, Auf weiter Fahrt. — Bajeken,

Der Meftige. — Bijcher, Buffalo Bill. — Ofterwald, Sang und Sage. — Schmidt, Homers Iliade und Odyssee. — v. Köppen, Wilhelm der Große. — Weber, Der Schmied von Dshensfurt. — Harald, Der schwarze Ritter. — Bichler, Vom Fels zum Meer. — Müller, Walter. — Münchgefang, Der Reiter von Reife. — Meifter, Der Seefadett. — Illing, Bert Zansens Chinafahrten. — Kürschner, Kaiser Wilhelm II. als Soldat und Seemann. — Kolumbusceier I und II. — v. Gyzski, Der neue Adel. — Werner, Buch von der Deutschen Flotte. — v. Sybel, Begründung des Deutschen Reiches. — Bleibtren, Paris. — v. Köppen, Kämpfe und Helden. — Wägner-Baumgarten, Hellas. — Lanera, die Befreiungskriege, 1. Teil. — Knötel, Allgemeine Kunstgeschichte. — v. Ostini, Grünner. — Hill, Der französische Krieg. — v. Köppen, Die Hohenzollern und das Deutsche Reich. — K. G. Schmidt, Paris. — Martin, Allgemeine Naturgeschichte. — Grube, Tier- und Jagdgeschichten. — Hörstel, Riviera. — Kerp, Am Rhein. — Navarra, China und die Chinesen. — Schwarke, Licht und Kraft. — Das große Weltpanorama. — Hein, Kleines Buch vom Deutschen Heere. — Reventlow, Die Deutsche Flotte. — Freytag, Aus dem Staate Friedrichs des Großen. — Ehlers, Samoa. — Ehlers, Im Osten Asiens. — Plüddemann, Flottentatler. — Höcker, Unter dem Joche der Cäsaren; Durch Kampf zum Frieden. — Wörishöffer, Gerettet aus Sibirien; Das Buch vom braven Mann; Ein Wiedersehen in Australien; Kreuz und quer durch China. — Bahmann, Heil Dir im Siegerkranz; Im Siegeslauf; Im neuen Deutschen Reich. — Lehmann, Die schönsten Sagen des Rheins. — Breslich-Koepert, Bilder aus dem Tier- und Pflanzenreich. — Bornhak, Unser Vaterland. — Wörishöffer, Lionel Forster. — Bahmann, Des Kampfes Preis. — Ofterwald, Sophokles-, Aischylos- und Euripideserzählungen. — Dhorn, Das Buch vom eisernen Kanzler. — Weise, Schrift- und Buchwesen. — Möbius, Nibelungenfage. — Carlowitz, Unter dem Feldzeichen Kaiser Maximilians. — Spillmann, In der neuen Welt. — Büxenstein, Unser Kaiser. — Hoffmann, Geschichtserzählungen. — Luz, Die Raubbögel Deutschlands. — Federzani-Weber, Kleine Knaben, große Helden. — Meißner-Luther, Buchdruckerkunst. — Heyd, Friedrich I. — Joubert, Transvaal. — Wolter, Wilhelm II. — Rocholl, Der große Kaiser. — Kortum, Kaiser Wilhelm der Große. — Donner, Sophokles Antigone. — Bijcher, Shakespeares Macbeth. — Wasserzieher, Von Haparanda bis San Francisco, 2 Exemplare. — Rogge, Preußens Könige. — Jonas, 200 Jahre preuß. Geschichte. — Freytags Schulausgaben von Sophokles Antigone, Shakespeares Coriolanus, Goethes Clavigo, kleinere Schriften, Aus meinem Leben I und II, Schillers Räubern, Kabale und Liebe, Don Carlos, Maria Stuart. — Vater, Wärmekraftmaschinen. — Berufswahl, Arme und Marine. — Ladowitz, Ekkehard und die Klosterknaben. — Scheffer, Mikroskop. — Kugelgen, Jugenderinnerungen. — Freiligrath-Schüding, Westfalen. — Pflug-Hartung, Krieg und Sieg 1870/71. — Vofz, Luise, mit Bildern von Romberg und Thumann. — Freytag, Die Ahnen. — Fontane, Der schleswig-holsteinische Krieg. — Neumann, Der Schwarzwald. — Matthaei, Deutsche Baukunst im Mittelalter. — Geistbeck, Bilderatlas. — Kuzen, Das deutsche Land. — Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. — Dütsche, Der Olymp. — Fritz Reuter, Zwei lustige Geschichten. — v. Köppen, Fürst Bismarck und seine Zeit. — Lenz, Die deutsche Kriegs- und Handelsflotte. — Schmidt, Nibelungen und Gudrun. — Niehl, Land und Leute. — v. Köppen, Graf Helmuth von Moltke. — König, Deutsche Litteraturgeschichte. — Heyer, Der deutsche Achilles. — Heyer, Kurfürst Friedrich II. — Heyer, Der erste Hohenzoller und die Dnißows. — Schalk, Die schönsten Märchen. — Schmidt, Schwert und Lanze. — Schoedler, Buch der Natur, 1. und 2. Teil. — Fontane, Der deutsche Krieg 1866, 2 Bände. — Güßfeldt, Kaiser Wilhelms II. Reisen 1889 und 90. — v. Brunneck, Klaus Trichsen. — W. D. v. Horn, Der Rhein (Sagen und Geschichte). — Schalk, Im Märchenlande. — Kollbach, Rheinisches Wanderbuch. — Müller-Bohn, Unser Fritz. — Koch und Voel, Deutsches Flottenlefebuch. — Lindenberg, Fritz Vogelfang in China. — Kayser, Aegypten einst und jetzt. — Stillsfried-Rugler, Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland. — Mennel-Garlepp, Bismarckdenkmal. — Giberne, Grundfesten der Erde; Sonne, Mond und Sterne. — Neue Jugendbibliothek, begründet von Ferdinand Schmidt, Band 1 bis 15. — Deutsche Jugendbibliothek von Lohmeyer und Ferdinand Schmidt, Band 1 bis 73. — Uhlant, Gedichte (Auswahl für die Jugend). — Liliencron, Gedichte (Auswahl für die Jugend). — Hebel, Erzählungen des rheinischen Hausfreundes. — Storm, Pope Poppenspäler. — Liliencron, Kriegsnoellen (Auswahl). — Märchen für die deutsche Jugend, herausgegeben vom Kölner Jugendschriftenauschuß. — Tiergeschichten, herausgegeben vom Hamburger Jugendschriftenauschuß. — Hofegger, Als ich noch der Waldbauernbub war. — Schalk, Deutsche Heldenfage. — Volz, Emin Paschas Entfaß. — Unold, Aufgaben und Ziele. — Bauer, Die vier Fakultäten. — Hefler, Die deutschen Kolonien. — Buch der Erfindungen. — Dhorn, Deutsches Dichterbuch. — Scheffel, Ekkehard. — Böe, Kulturbilder aus Deutschlands Vergangenheit. — Löwenberg, Vom goldenen Ueberfluß. — Fehrs, Ut Ihtenbeck. — Sach, Die deutsche Heimat. — Freytag, Ingo und Ingraban.

4. Karten- und Bilder-sammlung.

(Verwaltet von Oberlehrer Dr. Herthum.)

Es wurden erworben:

- a) an Karten und Plänen: Erdkarte — Karte zur Geschichte der Stadt Rom — Die Rheinprovinz im Jahre 1789 — Panorama von Berlin — Stadtplan von Oberhausen.
 b) an Bildern: Laokoongruppe — 6 Anschauungsbilder von Rehr-Pfeiffer — Friedrich der Große nach der Schlacht bei Kolin — Rückzug des Napoleonischen Heeres aus Rußland — Bismarck und Napoleon bei Donchéry — Burg Hohenzollern — Im Spreewald — Lüneburger Heide.

5. Naturwissenschaftliche Sammlung.

(Verwaltet von Prof. Meyer.)

- Physik. a) Geschenke: Von J. Borges aus D II ein Widerstandsapparat und mehrere kleinere Utensilien für elektrische Versuche, von Otten aus U II eine Glühlampe. b) Gekauft: Apparat für Toricellis Versuch, Leydener Flasche, Korkkugeltanz, Apparat für Netzerzündung, Apparat für Pulverzündung, Voltmeter, Ampèremeter, Funkenstrecke, Apparat für Versuche über Leitungsfähigkeit, Elektrometer, Handhaben für den Induktionsapparat.
 Chemie. Gekauft: Döbereiners Zündmaschine, Nickel- und Platinanoden, Platinblech, 2 Klemmen und 3 Doppelmuffen für das Bunsensche Stativ, Mischflasche, Blechschere, Spatel von Eisen und Porzellan, eine Reihe Standflaschen, Verbrauchsgegenstände und Chemikalien.
 Naturgeschichte. a) Geschenke: Von Burrmann aus Va eine Pelz-sammlung, von Raffact aus Va Unterkiefer eines Kindes, von Weidler aus IV Kaninchenschädel, von Steinhauser aus IV zwei Exemplare des Wellhorns, von Drekmann aus IV ein Stofstaucher, von Drekmann aus U III zwei Schwaneneier, von Hölzken aus U III ein Seidenspinner, von Fecht aus D III ein Birnbahn, von Herrn Direktor Liebrich eine Reihe Petrefakten. b) Gekauft: 20 zoologische und botanische Wandbilder von Quentell und Lehmann-Lentemann, 7 Bilder ausländische Kulturpflanzen von Zippel, Wiederkäuermagen, Gehirn des Menschen aus Papiermaché, Ohr des Menschen, Schweinefinne in Spiritus, Sammlung imitierter Edelsteine.

6. Sammlung für den Zeichenunterricht.

(Verwaltet von Zeichenlehrer Espey.)

- a) Geschenke: 25 Glas-, Porzellan- und Majolikagefäße (Geschenk des Obertertianers Mölter). 8 Gläser und Flaschen (Geschenk des Obersekundarers Borges). b) Durch Kauf erworben: 4 farbige Gläser, 6 Trinkgefäße und Flaschen, 1 Wassertrug, 1 Likörtrug, 1 Kaffeekanne, 3 Zinnfannen, 15 Muscheln, 20 Schmetterlinge, 10 getrocknete Früchte, 4 Modelle für Perspektive (Tor mit Mauer, Karre, Ziehbrunnen mit Welle und Simer, Waschtank mit Faß), 11 Gebrauchsgegenstände (Kästchen und Körbchen), 15 Tonstiefen mit Blechrahmen, 2 Hüfche (zusammengesetzte Tiesen in Blechrahmen), 3 Meter Stoffmuster mit Aufhängestangen.

Für alle während des Berichtsjahres gemachten Geschenke spricht der Unterzeichnete den verbindlichsten Dank aus.

7. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Kuratorium gewährte 10 ganze Freistellen, von denen drei stiftungsmäßig waren und die übrigen als Betrag von 2 Prozent der Schulgeldeinnahme zur Verfügung standen. Außerdem waren zwei Schüler als dritte das Realgymnasium besuchende Söhne vom Schulgeld befreit.

8. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der Schluß des Schuljahres erfolgt am Mittwoch den 8. April, mittags 12 Uhr, mit der Bekanntgabe der Versetzungen und der Zeugnisverteilung.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 29. April, vormittags 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler nehme ich am Mittwoch den 8. April nachmittags von 3 bis 6, sowie Montag den 27. April vormittags 9 bis 12 und nachmittags 3 bis 6 Uhr im Gymnasialgebäude entgegen. Dabei sind vorzulegen: Tauf- oder Geburtschein, Impf- bezw. Wiederimpfchein und ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule. Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler findet am Dienstag den 28. April vormittags 9 Uhr statt. Das dazu erforderliche Schreibmaterial ist mitzubringen.

Für die **Aufnahme** in die Sexta ist erforderlich: Einige Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; einige Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Verstöße gegen die Rechtschreibung und mit einer leserlichen und reinlichen Handschrift in beiden Alphabeten niederzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. — Der Eintritt in die Sexta kann nach Vollendung des 9. Lebensjahres geschehen: es ist im Interesse der Schüler, wenn sie nicht allzu lange nach diesem Termin in die unterste Klasse des Realgymnasiums eintreten. Die mit der Hauptanstalt organisch verbundene Vorschule bereitet ihre Schüler in einem dreijährigen, drei getrennte Klassen umfassenden Kursus für die Sexta vor; beim Eintritt in die unterste Klasse muß in der Regel das 6. Lebensjahr vollendet sein.

Die durch den Besuch des Realgymnasiums zu erlangenden **Berechtigungen** haben in der letzten Zeit eine erhebliche Erweiterung erfahren und sollen daher hier in ihrer jetzigen Geltung zusammengestellt werden.

I. Das Reifezeugnis berechtigt:

- 1) zum Studium des Rechts und der Staatswissenschaften und zur Zulassung zu den juristischen Prüfungen und den Prüfungen für den höheren Verwaltungsdienst.
- 2) zum Studium der Medizin, zur Aufnahme in die Kaiser-Wilhelms-Akademie und zur Zulassung zu der medizinischen Staatsprüfung.
- 3) zum Studium in der philosophischen Fakultät, zur Zulassung zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen und der Staatsprüfung für Nahrungsmittel-Chemiker.
- 4) zum Studium an den technischen Hochschulen, zur Zulassung zu den Diplomprüfungen, zu der Doktor-Ingenieur-Prüfung, zur Prüfung für den Staatsdienst im Baufach, sowie zu den Prüfungen für die höheren Baubeamten des Schiffsbau- und Schiffsmaschinenbausachs der Kaiserl. Marine.
- 5) zum Studium an den Bergakademien und zur Zulassung zu der Prüfung für den höheren Staatsdienst in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung.
- 6) zum Studium an den Forstatademien und zur Zulassung zu der Prüfung für den Königl. Forst-Verwaltungsdienst.
- 7) zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst.
- 8) zum Eintritt in die Offizierslaufbahn in der Armee unter Erlaß der Fähnrichsprüfung.
- 9) zur Marine-Offizierslaufbahn unter Erlaß der Seekadettenprüfung.
- 10) zum Studium der Tierarzneikunde.

II. Das Zeugnis der Reife für Oberprima berechtigt:

- 1) zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern.
- 2) zum Eintritt als Zivil-Applikant für das Marine-Intendantur-Sekretariat.
- 3) zum Eintritt als Aspirant für das Verwaltungs-Sekretariat bei den Kaiserl. Werften.
- 4) zum Eintritt in die Zahlmeister-Laufbahn bei der Marine.

III. Das Zeugnis der Reife für Prima berechtigt:

- 1) zur Zulassung zu der Landmesserprüfung.
- 2) zur Zulassung zu der Markscheiderprüfung.
- 3) zum Studium der Zahnheilkunde und zur Zulassung zu der zahnärztlichen Prüfung.
- 4) zum Eintritt in den Dienst der Reichsbank.
- 5) zur Zulassung zu der Fähnrichsprüfung.
- 6) zur Zulassung zur Seekadetten-Eintrittsprüfung.

IV. Das Zeugnis der Reife für Obersekunda berechtigt:

- 1) zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.
- 2) zur Immatrikulation auf 4 Semester an den Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät.
- 3) zur Zulassung als Hospitant an den technischen Hochschulen und den Bergakademien.
- 4) zum Studium an der landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf.
- 5) zum Besuch der akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin.
- 6) zur Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen.
- 7) zum Besuch der akademischen Hochschule für Musik in Berlin.
- 8) zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer.
- 9) zum Zivilsupernumerariat im Königl. Eisenbahndienst, bei den Provinzialbehörden, bei der Königl. Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung.
- 10) zur Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur.
- 11) zum Eintritt als Apothekerlehrling mit nachfolgender Zulassung zu der Prüfung als Apotheker.
- 12) zum Besuch der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam.
- 13) zur Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee.
- 14) zur Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserl. Marine.
- 15) zur Marine-Ingenieurlaufbahn.

V. Das Zeugnis der Reife für Sekunda berechtigt:

zum Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Post- oder Telegraphenassistentenprüfung.

Wer von der weiteren Ausbildung in den einzelnen Berufen Kenntnis zu erhalten wünscht, sei auf das im Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle erschienene Buch von Adolf Beier verwiesen: Die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten in Preußen. (Preis 80 Pfennig.)

Gesuche um **Freistellen** sind an das Kuratorium zu richten und möglichst bald nach Beginn des Schuljahrs dem Unterzeichneten einzureichen. — Bezüglich der Schulgeldbefreiung des dritten von drei gleichzeitig das Realgymnasium besuchenden Brüdern beschloß das Kuratorium in seiner Sitzung vom 24. Oktober 1902, daß Vorschüler bei der Berechnung außer Betracht bleiben und ein Anspruch auf jene Befreiung nicht erhoben werden kann, vielmehr dem Ermessen des Kuratoriums anheimgegeben ist, ob unter der obigen Voraussetzung das Schulgeld erlassen werden soll.

Oberhausen (Rhld.), im März 1903.

Der Direktor des Realgymnasiums:

Dr. Willenberg.

IV. Das Zeugnis der Reife für Obersekunda berechtigt:

- 1) zum einjährig-freiwilligen Militärdienst
- 2) zur Immatrikulation an einer Universität
- 3) zur Zulassung als Student an einer Hochschule
- 4) zum Studium an der Bergakademie in Pöppelsdorf.
- 5) zum Besuch der akademischen Schulen
- 6) zur Zulassung zu der Prüfung für die Zulassung zum Studium an der Bergakademie
- 7) zum Besuch der akademischen Schulen
- 8) zur Zulassung zu der Prüfung für die Zulassung zum Studium an der Bergakademie
- 9) zum Zivilsupernumerar bei den Berg-, Hütten- und Salinenämtern
- 10) zur Zulassung als Beamter
- 11) zum Eintritt als Apotheker
- 12) zum Besuch der Gärtnerschulen
- 13) zur Meldung behufs Einberufung
- 14) zur Annahme als technischer Beamter
- 15) zur Marine-Ingenieurprüfung

V. Das Zeugnis

zum Eintritt als Gehilfen zur Post- oder Telegraphen- oder Telephon-Verwaltung, oder als Beamter von der weitesten Stelle auf das im Verlage der Verordnungen verwiesen: Die Berufsausbildung kostet 80 Pfennig.)

Gesuche um Freibrief des Schuljahrs dem Unterzei-
 drei gleichzeitig das Realgymnasium
 24. Oktober 1902, daß von der
 Befreiung nicht erhoben werden
 unter der obigen Voraussetzungen

Oberhausen (H)

am Studium in der philosophischen
 und den Bergakademien.
 und der landwirtschaftlichen Akademie
 ste in Berlin.
 Schulen.

Provinzialbehörden, bei der Königl.
 alkung.
 für oder Eisenbahnbetriebsingenieur.
 zu der Prüfung als Apotheker.

Zahlmeister in der Armee.
 Marine.

graphendienst mit nachfolgender Zu-
 Kenntnis zu erhalten wünscht, sei
 erschienene Buch von Adolf Beier
 Lehranstalten in Preußen. (Preis

en und möglichst bald nach Beginn
 Schulgeldbefreiung des dritten von
 Kuratorium in seiner Sitzung vom
 bleiben und ein Anspruch auf jene
 Kuratoriums anheimgegeben ist, ob

ktor des Realgymnasiums:
 Dr. Willenberg.





